

Midnight Commander - Der Dateimanager

[Philipp Thomas](#)

Einleitung

Der *Midnight Commander*, im Folgenden *mc* genannt, steht in einer längeren Tradition von textbasierten Dateimanagern, deren gemeinsamer Ahne der *Norton Commander* für DOS ist. Allen gemeinsam ist das grundsätzliche Layout, mit einer Menüzeile am oberen Rand, zwei großen Fenstern für die Anzeige von Dateien oder Informationen, einer Kommandozeile und der Anzeige der Tastenbelegung in der untersten Zeile.



Wer den *Norton Commander* kennt, wird sich im *mc* sofort zu Hause fühlen. Da der *mc* aber ein Linux-Programm ist, stehen ihm sehr viel mehr Möglichkeiten zur Verfügung, die er auch zu nutzen weiß und Folgendes anbietet:

- Anzeige von Verzeichnissen, die von fremden Rechnern mittels NFS freigegeben wurden.
- Verbindungsaufnahme zu fremden Rechnern mittels FTP und Darstellung des FTP Verzeichnisbaums im Fenster.
- Anzeige von Tar-Archiven, Cpio-Archiven und RPM-Paketen wie ein Dateibaum.
- Unterstützung von unix-spezifischen Operationen wie das Ändern des Eigentümers von Dateien (chown) oder der Zugriffsrechte (chmod) und das Anlegen harter oder symbolischer Verknüpfungen (Links bzw. Symlinks).

Darüber hinaus bietet *mc* wesentlich mehr Konfigurationsmöglichkeiten als sein Vorbild.

Konfiguration

Womit wir auch zu den ersten Maßnahmen kommen, die Sie nach dem ersten Aufruf des *mc* vornehmen sollten. Mittels der Taste F9 aktivieren Sie das Menü und wählen den Punkt *Options*. Nun öffnet sich ein Fenster mit den Konfigurationsoptionen. Im Menü *Konfiguration* bieten sich Ihnen eine ganze Reihe von Optionen:



Fensteroptionen

Sicherheitskopien anzeigen

Viele Programme, z.B. Editoren wie *vi* oder *joe* legen Sicherheitskopien an. Diese Dateien enden mit einem '~'. Diese Dateien zeigt der *Midnight Commander* normalerweise nicht an.

Verborgene Dateien anzeigen

Normalerweise werden Dateien, die mit einem Punkt beginnen, nicht angezeigt, da dies unter Linux eine versteckte Datei markiert.

Markierung geht abwärts

In der Standardeinstellung bewegt sich der Auswahlbalken automatisch nach unten, wenn Sie eine Datei markieren (entweder mit der `Einfg` Taste oder mit `Strg-c`). Deaktivieren Sie diese Option, bleibt der Balken stehen.

Dropdown-Menüs

Wenn Sie diese Option aktivieren, öffnet sich nach Drücken von `F9` sofort ein Dropdown-Menü. Deaktivieren Sie diese Option, wird nur die Menüleiste aktiviert und Sie müssen erst einen Menüpunkt anwahlen, bevor sich das Fenster öffnet.

Alle Dateien gemischt

Ist diese Option aktiv, wird bei der Anzeige kein Unterschied zwischen Dateien und Verzeichnisse gemacht. Ist sie nicht aktiv, werden Verzeichnisse (und Verknüpfungen zu Verzeichnissen) immer zuerst angezeigt.

Schnelles Neulesen

Diese Option ist normalerweise nicht aktiv. Wird sie aktiviert, benutzt der *Midnight Commander* einen Trick, um festzustellen, ob sich der Verzeichnisinhalt geändert hat. Dieser Trick bewirkt, daß die Anzeige nur aufgefrischt wird, wenn eine Datei gelöscht oder neu angelegt wird, nicht jedoch, wenn sich eine Datei ändert (Dateigröße, Eigentümer, Zugriffsrechte etc.). In diesen Fällen müssen Sie die Anzeige manuell auffrischen (mit `Strg-r`).

Pause nach Aufruf

Nach dem Ausführen von Befehlen kann der *Midnight Commander* anhalten, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich die Ausgaben dieser Befehle anzusehen. Für diese Option gibt es drei mögliche Einstellungen:

- | | |
|---------------------------------|---|
| Nie | Bedeutet, daß Sie niemals die Ausgaben Ihrer Befehle sehen wollen. Wenn Sie die Linux Konsole oder ein Terminalfenster benutzen, können Sie sich die Ausgaben mittels <code>Strg-o</code> ansehen |
| auf dummen
Terminals | Auf solchen Terminals (für den <i>Midnight Commander</i> alles, was weder Linux-Konsole noch Terminalfenster ist), die zur Anzeige der Ausgabe des zuletzt ausgeführten Befehls nicht fähig sind, hält der <i>Midnight Commander</i> an und Sie bekommen ein Pausenmeldung. |
| Immer | Es wird immer angehalten. |

Andere Optionen

Redselige Vorgänge	Diese Option legt fest, ob beim Kopieren, Umbenennen oder Löschen von Dateien jeweils ein Dialogfenster angezeigt wird. Wenn Sie an einem langsamen Terminal arbeiten, sollten Sie dies evtl. abschalten. Sie wird automatisch aktiviert wenn Ihr Terminal mit weniger als 9600 bps arbeitet.
Gesamtsummen berechnen	Ist diese Option aktiviert, berechnet der <i>Midnight Commander</i> vor allen Datei-Operationen zunächst die Gesamtgröße und die Anzahl aller betroffenen Dateien. Damit erhalten Sie eine präzisere Fortschrittsanzeige, allerdings auf Kosten der Geschwindigkeit.
Shellmuster	Normalerweise verwenden das Auswahl-, das Abwahl- und das Filter-Kommando reguläre Ausdrücke, wie sie auch die Shell bietet. Die folgenden Umwandlungen werden vorgenommen, um dies zu bewirken: '*' wird durch '.' (kein oder mehrere Zeichen) ersetzt, '?' durch '.' (genau ein Zeichen) und '.' steht für einen Punkt. Wird diese Option deaktiviert, entsprechen die regulären Ausdrücke denen des Programms <i>ed</i> (siehe man ed).
Einstellungen autom. speichern	Ist diese Option aktiviert, speichert der <i>Midnight Commander</i> automatisch alle Konfigurationsoptionen in der Datei <i>ini</i> , die sich im Unterverzeichnis <i>.mc</i> ihres Benutzerverzeichnisses befindet.
Automenü	Ist diese Option aktiviert, wird nach dem Start des <i>Midnight Commanders</i> automatisch das Benutzermenü geöffnet.
Internen Editor benutzen	Legt fest, ob Sie für das Bearbeiten von Dateien den eingebauten oder einen externen Editor verwenden wollen. Wird diese Option deaktiviert, so verwendet der <i>Midnight Commander</i> den in der Umgebungsvariable <i>EDITOR</i> angegeben Editor. Ist kein Editor angegeben, verwendet der <i>Midnight Commander</i> den Editor <i>vi</i> .
Internen Betrachter benutzen	Wenn Sie zum Ansehen von Dateien nicht den eingebauten Betrachter verwenden wollen, deaktivieren Sie diese Option. Der <i>Midnight Commander</i> verwendet dann den in der Umgebungsvariablen <i>PAGER</i> angegebenen Betrachter. Ist dieser nicht angegeben, wird das Programm <i>view</i> verwendet.

